

► 10 Regeln zur Angst- und Panikbewältigung

1. Denken Sie immer daran, daß Ihre Angstgefühle und dabei auftretende körperliche Symptome nichts anderes sind als eine »Übersteigerung« der normalen Körperreaktion in einer Stresssituation.
 2. Solche Gefühle und Körperreaktionen sind zwar sehr unangenehm, aber weder gefährlich noch in irgendeiner Weise schädlich. Nichts Schlimmes wird geschehen!
 3. Steigern Sie sich in Angstsituationen nicht selbst durch Gedanken wie: »Was wird geschehen« und »Wohin kann das führen« in noch größere Ängste hinein.
 4. Konzentrieren Sie sich nur auf das, was um Sie herum und mit Ihrem Körper wirklich geschieht – nicht auf das, was in Ihrer Vorstellung noch alles geschehen könnte.
 5. Warten Sie ab und geben Sie der Angst Zeit, vorüberzugehen. Bekämpfen Sie Ihre Angst nicht! Laufen Sie nicht davon! Akzeptieren Sie die Angst!
 6. Beobachten Sie, wie die Angst von selbst wieder abnimmt, wenn Sie aufhören, sich in Ihre Gedanken (Angst vor der Angst) weiter hineinzusteigern.
 7. Denken Sie daran, daß es beim Üben nur darauf ankommt, zu lernen, mit der Angst umzugehen – nicht, sie zu vermeiden. Nur so geben Sie sich selbst eine Chance, Fortschritte zu machen.
 8. Halten Sie sich innere Ziele vor Augen und welche Fortschritte Sie schon – trotz aller Schwierigkeiten – gemacht haben. Denken Sie daran, wie zufrieden Sie sein werden, wenn Sie auch dieses Mal Erfolg haben.
 9. Wenn Sie sich besser fühlen, schauen Sie sich um und planen Sie den nächsten Schritt.
 10. Wenn Sie sich in der Lage fühlen, weiterzumachen, dann versuchen Sie, ruhig und gelassen in die nächste Übung zu gehen.
-